

## **10. Matchschützen-Trainingswoche war ein Erfolg**

In Nidwalden ist die Trainingswoche des Matchschützenverbandes mehr als nur etabliert. 23 Schützinnen und Schützen beteiligten sich kürzlich an der diesjährigen „Jubiläums-Trainingswoche“, denn sie wurde schon zum zehnten Male durchgeführt.

Es begann alles im Jahre 2001. Der damalige Nidwaldner Match-Nachwuchschef Stefan May, Beckenried, und Luftgewehr-Präsident Bruno Mathis, Ennetbürgen, starteten auf privater Basis die erste Trainingswoche für angehende und bestandene Matchschützen. Eingeladen waren alle Matchverbands-Mitglieder, egal ob Luftgewehr-, Kleinkaliber- oder Grosskaliber-Schützen. Mit 15 Teilnehmern war das Interesse schon zu Beginn erfreulich hoch, was die beiden Initianten zur Weiterführung motivierte. Ihre Arbeit und ihr Einsatz waren so erfolgreich, dass schon bald der Matchschützenverband Nidwalden (MSV) das Patronat übernahm. Ab 2008 wechselte dann die Leitung von Stefan May zum neuen MSV-Nachwuchschef Seppi Risi. Dass Mathis, May und Risi jedes Jahr eine private Ferienwoche in ihr wichtiges Projekt investieren, verdient im Jubiläumsjahr besondere Erwähnung. Ihr ehrgeiziges Ziel ist nach wie vor: Talente zu erfassen, sie zu fördern und im sportlichen Schiessen auszubilden, insbesondere im anspruchsvollen Dreistellungsschiessen.

### **Jubiläum: 10 Jahre Trainingswoche**

Rückblickend darf festgestellt werden, dass sie ihr ehrgeiziges Ziel übertroffen haben, denn die regionalen und nationalen Nachwuchserfolge im MSV und in den Kleinkalibersektionen Beckenried, Buochs und Büren-Oberdorf wären ohne diese Ausbildungs- und die Trainingsmöglichkeiten nicht möglich geworden. Bekanntlich organisieren sie zudem jeden Montag-Abend die sogenannten Stützpunkt-Trainings, die jedem Interessierten offen sind. Hinter all diesen Nachwuchs-Aktivitäten steht die deutliche Handschrift von Stefan May, Bruno Mathis und Sepp Risi junior. Alle drei organisieren, trainieren, instruieren und betreuen mit viel Herzblut den Nidwaldner Sportschützen-Nachwuchs. Einen wichtigen Beitrag leisten aber auch die Nidwaldner Kleinkaliber-Vereine und die Luftgewehrschützen Nidwalden, die ihre Anlagen dem Nachwuchs seit Jahren gratis zur Verfügung stellen. MSV-Schützenmeister Paul Niederberger, Bürglen, anerkannte und lobte die grossen Bemühungen von May, Risi und Mathis. Weil die gleichen Möglichkeiten für den Pistolen-Nachwuchs fehlen, müsste der Matchschützenverband Nidwalden gemeinsam mit den Pistolensektionen dringend einen 10m-Ausbildungskurs und eine ähnliche Trainingswoche für interessierte Pistolenschützen anbieten.

### **Ohne Fleiss kein Preis !**

Vom 26. bis 30. Juli 2010 benützten total 23 Teilnehmer, davon 12 Juniorinnen und Junioren, das vielseitige Angebot der zehnten Trainingswoche. Verteilt auf die fünf Übungstage vermittelten die Instrukturen in Theorie und Praxis die Schiessetechnik-Grundlagen, den Stellungsaufbau, die mentale Wettkampfvorbereitung, die Ausrüstung usw. Leiter Sepp Risi strahlte und betonte: „Positiv überraschte mich, wie aufmerksam und interessiert die jugendlichen Teilnehmer unseren theoretischen Ausführungen folgten. Je nach Fortschritt wurden angepasste Einheiten zusammengestellt. Für besondere Spannung sorgten die kommandierten Finalwettkämpfe, wo insbesondere bei den „Anfängern“ erfreuliche Fortschritte festgestellt werden konnten“ meinte Risi. Geschätzt wurde auch der Abstecher in die 300m-Schiessanlage von Baar/ZG, wo die Nidwaldner immer grosszügig behandelt

werden und wo die 300m-Spezialisten auch diesmal ihre Form testen konnten. Beim traditionellen Abschlussabend durften die Organisatoren den Dank der zufriedenen Teilnehmer entgegennehmen.

Bericht: Franz Odermatt



Junge und renommierte Schützen profitierten von der Jubiläums-Trainingswoche. Vorne rechts die beiden Organisatoren Sepp Risi und Bruno Mathis.

Bild Franz Odermatt